



Leitungskaderwechsel

Mit Wirkung vom 1. Januar wurde Prof. Dr. sc. Hans-Ulrich Walter als stellv. Direktor für Forschung des Franz-Mehring-Instituts berufen...

Promotionen

Promotion B

Sektion Rechtswissenschaft Dr. jur. Eberhard Graul; am 13. Januar, 14 Uhr, 7010, Lortzingsstr. 16, Außenstelle Leipzig der Abt. Fernstudium der Humboldt-Universität Berlin...

Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft Dr. phil. Regina Heinisch; Slowakische Präfixverben, Aspekte ihrer Wortbildungsemantik...

Sektion Physik Dr. rer. nat. Claus Ascheron; Veränderungen physikalischer Eigenschaften von GaP-Einkristallen und einkristalliner Vergleichsmaterialien...

Promotion A

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin DVM M. Nader Dabbagh; am 13. Januar, 14 Uhr, 7010, Zwickauer Str. 59, Hörsaal des Wissenschaftsbereiches Chirurgie und Radiologie...

Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft Olga Wilhelm; Ausgewählte syntaktische Strukturen zum Ausdruck der Aufforderung im Slowakischen...

Karla Ebeling; Satz- und text-spezifische Untersuchungen zur Semantik und Syntax ausgewählter Adverbien...

Sabine Falanz; Eigenschaften enallschsprachiger Manuskripten und deren Vergleich mit wissenschaftlichen Zeitschriftenartikeln im Bereich der Psychologie...

Ausländische Gäste zum Pioniergeburtstag

(UZ-Korr.) Zum traditionellen Fest der Freundschaft anlässlich des Pioniergeburtstages waren wieder wie in den vergangenen Jahren ausländische Studenten des Herder-Instituts herzlich begrüßt...

UZ Redaktionskollegium: Gudrun Schaufuß (verantw. Redakteur); Jürgen Siewert (stellv. verantw. Redakteur); Ulrich Heublein, Petra Schink (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Fölling, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlevoigt, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmekel, Dr. Karla Schröder, Dr. Karla Stinal, Dr. Annemarie Träger. Anschrift der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig, 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 99/4 60.

Nutzung der Atomenergie für friedliche Zwecke und zum Wohle des Menschen

Wissenschaftliches Symposium zum Thema „Nukleare Methoden in Tierproduktion und Veterinärmedizin“

Ganz im Zeichen der weltweiten Bemühungen, unsere Erde von Kernwaffen zu befreien und die Atomenergie ausschließlich für friedliche Zwecke zum Wohle des Menschen zu nutzen...

An dieser vom Zentralen Isotopenlabor der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, dem Wissenschaftsbereich Chirurgie und Radiologie der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin sowie dem Arbeitskreis Radiobiologie der wissenschaftlichen Gesellschaft für Veterinärmedizin der DDR organisierten Tagung nahmen 125 Wissenschaftler aus unserer Republik teil...

Diese Veranstaltung dokumentierte den hohen Entwicklungsstand der Anwendung der Atomenergie sowohl in der Grundlagenforschung wie in klinischer Forschung und in



wachsendem Umfang auch für die Routinediagnostik wurden mit kerntechnischen Methoden progressive Entwicklungsrichtungen in Tierproduktion und Veterinärmedizin günstig beeinflusst...

Diskussion über genetische Grundlagen der Tierzucht

150 Teilnehmer zum wissenschaftlichen Symposium der Sektion TV / Verbesserte Zuchtwertschätzung behandelt

(UZ-Korr.) Am 4./5. 12. 1986 fand - wie alljährlich in der ersten Dezemberwoche - das 4. Wissenschaftliche Symposium für populationsgenetische Grundlagen der Tierzucht...

Der erste Halbtage war der Fragestellung gewidmet, welche Bedeutung genetische und molekularbiologische Marker in der Pflanzen- und Humangenetik bereits erlangt haben und welche Möglichkeiten und Zielsetzungen sich aus dem derzeitigen Entwicklungsstand für die Tierzucht ableiten lassen...

Der zweite Komplex war der Futtermittel- und Futtermittelverwertung sowie deren Verbesserung aus genetisch-züchterischer Sicht gewidmet. Die Futterkosten machen 50 bis 60

Prozent der Produktionskosten aus. Die Menge der gewachsenen Futtermittel bleibt der begrenzende Faktor, und so sind der Haustiergenetik und Tierzüchter aufgerufen, anhand von Modell- und Nutztieren zu versuchen, die Frage zu beantworten, ob eine direkte Selektion auf Verringerung des Futtermittelverbrauchs je Produktionseinheit Aussicht auf Erfolg haben könnte.

Im dritten Komplex waren die mathematisch orientierten Populationsgenetiker wieder stärker gefragt. Diskutiert wurde über die Möglichkeiten der Verbesserung der Zuchtwertschätzung mit Hilfe der BLUP-Methode (deutsches BLEV = Beste lineare erwartungstreue Vorhersage).

Kurz notiert

Die grundlegenden Kategorien erörtert

(UZ-Korr.) Der Wissenschaftsbereich Internationale Beziehungen des Instituts für internationale Studien der KMU führte das 3. Leipziger Seminar zu Grundfragen einer marxistisch-leninistischen Theorie der internationalen Beziehungen durch...

Kolloquium zum Parteienbündnis

Zu einem Arbeitskolloquium hatte die Forschungsgruppe „Politische Organisation der sozialistischen Gesellschaft“, deren Leitung Prof. Dr. Kurt Schneider innehat, eingeladen. Das Thema lautete: „Theoretische und methodologische Fragen territorialer Untersuchungen zur Triebkraftwirkung des sozialistischen Parteienbündnisses in der DDR“.

In einem Gremium von über 60 Teilnehmern gestaltete sich die Diskussion zu einem lebhaften und fruchtbaren Kenntnis-, Erfahrungs- und Meinungsaustausch. Schwerpunkte waren: Erstens: Die neuen Anforderungen an die Zusammenarbeit der Parteien unter Führung der SED nach dem XI. Parteitag...

Das große Interesse von Praxispartnern an der Arbeit der Forschungsgruppe wurde darin deutlich, daß erfahrene Funktionäre aller Parteien, der Nationalen Front der DDR und des Staatsapparates der Einladung zu diesem Arbeitskolloquium gefolgt waren und konstruktiv zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

WOLFGANG SCHUSTER

Solidaritätsbasar an der Sektion Biowissenschaften mit großem Angebot



Eine besondere Überraschung für die Kollegen der Sektion Biowissenschaften war der vom Volkskunstzirkel der Sektion und seiner Leiterin, Frau Dr. Müller (rechts), gestellte Solidaritätsbasar. Das umfangreiche Angebot zog viele Kauflustige an, so daß, komplettiert durch die Spenden von Mitarbeitern der Sektion, ein Erlös in Höhe von 1540,- M auf das Solidaritätskonto eingezahlt werden konnte.

Vorgestellt: Die Zentrale Fundstelle der Universität

Haben Sie schon einmal Ihr Flatterband verloren?

Bei Anneliese Leyn wäre es gut aufgehoben gewesen, und problemlos hätten Sie es bei ihr auch wieder abholen können. Anneliese Leyn leitet nämlich die Zentrale Fundstelle der KMU, und zu den vielen Sachen, die sie bisher sicher verwahrt, gehörte auch schon so ein luftiges Flatterband. Aber solche Funde sind natürlich eher selten. Verloren oder vergessen werden in den Räumen unserer Universität eigentlich vor allem Federataschen, Schreibutensilien aller Art, Vorlesungs- und Seminarunterlagen. Dennoch kann man sich kaum vorstellen, was alles schon bei Anneliese Leyn abgegeben wurde...

kombinates am Erich-Weinert-Platz. Dort werden sie, abhängig vom Wert, bis zu einem Jahr aufgehoben. Diesen Weg zur Fundstelle des DLK gehen sehr viele der gefundenen Gegenstände, da von ihnen nur etwa ein Drittel von ihren Eigentümern abgeholt werden. Zwar versucht Anneliese Leyn die nicht abgeholtten Fundstücke selbst an ihre Besitzer zurückzugeben, doch leider hat sie dafür oft zu wenig Anlaufpunkte. So ist z. B. aus den Studienunterlagen kein Name bzw. kein Hinweis auf die Sektion oder jeweilige Institution ersichtlich.

„Hauptlieferanten“ der Fundstelle sind ohne Zweifel die Studenten. Deshalb kann man wohl von einer „Saure-Gurken-Zeit“ sprechen, wenn die Studenten nicht die Hörsäle und Seminarräume bevölkern. Aber natürlich werden auch dann noch genügend Sachen verloren. Ein Professor unserer Universität dessen Name hier aus verständlichen Gründen nicht genannt sei, ist schon ein Stammkunde der Zentralen Fundstelle. Mehrmals im Jahr holt er sich seine verlorene Uhr ab.

Pür alle, die noch nicht wissen, wo sich die Zentrale Fundstelle der KMU befindet, möchten wir hier die Anschrift mitteilen:

Zentrale Fundstelle der KMU, Hauptgebäude, I. Etage, Zimmer 26, Öffnungszeiten: montags bis freitags 7.00 bis 16.00 Uhr, Telefon: 21 39 oder 21 38, ANNETT SCHWARZ

Aufruf an alle FDJ-Gruppen zum Athletischen Vierkampf

Die FDJ-Kreisleitung und die Hochschulsportgemeinschaft rufen alle FDJ-Gruppen auf, sich am Athletischen Vierkampf um den Titel „Sportlichster Student/Sportlichste Studentin“ zu beteiligen. Dieser Wettkampf soll alle Studenten anregen, sich regelmäßig sportlich zu betätigen. Die Wettkämpfe werden in den Disziplinen:

- Rumpfbeugen aus der Rückenlage (Anzahl in 30 Sekunden, pro Hebung ein Punkt), - Schlußsprünge seitwärts über ein Hindernis (Anzahl in 20 Sekunden, pro Sprung ein Punkt), - Liegestütze (Anzahl in 30 Sekunden, pro Liegestütz ein Punkt) und - Schlußsprünge (Sprungweite in Zentimeter dividiert durch 5 = Punktzahl) ausgetragen.



Sporttreiben ist gesund. Unter diesem Aspekt steht auch der Kampf um den Titel „Sportlichster Student/Sportlichste Studentin“, an dem sich möglichst viele beteiligen sollten. Foto: Archiv



Gute Ergebnisse beim Seniorenschwimmfest des Bezirkes Leipzig

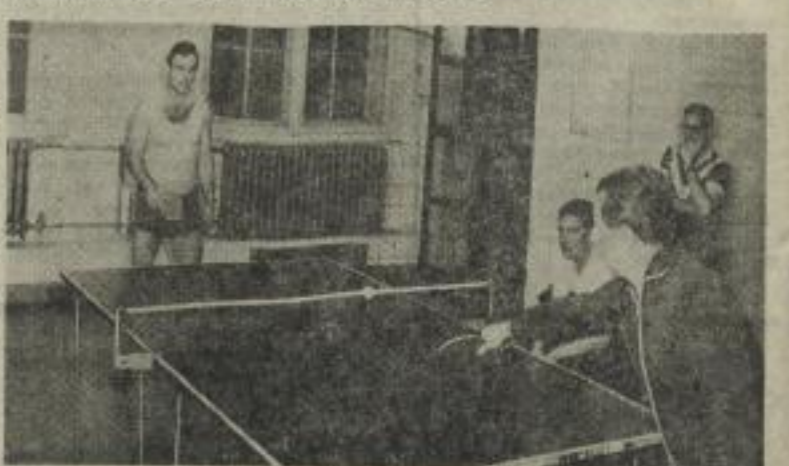
Beim Seniorenschwimmfest des Bezirkes Leipzig im November konnten unsere Teilnehmer einige hervorragende Plätze belegen: Den 1. Platz über 50 m Freistil und 50 m Schmetterling belegte Dr. Rainer Krahl in sehr guten Zeiten von 28,8 bzw. 31,4 Sekunden. Den 2. Platz belegte Dr. Hans-Peter Gerhardt über 50 m Freistil in 29,8 Sekunden und Dr. Dietmar Reimann über 50 m Rücken in 40,2 Sekunden. Den 3. Platz im 50 m Brustschwimmen belegte ebenfalls Dr. Gerhardt in guten 38,7 Sekunden und Jürgen Butze über 50 m Rücken in 40,5 Sekunden (alle Teilnehmer AK 35-39 Jahre). Auch in der 4mal-50-m-Freistilstaffel belegten unsere Altersschwimmer einen guten 3. Platz in 2:07,2 Minuten in der Besetzung Krahl, Reimann, Ebersbach, Gerhardt.

Für die Tischtennisfreunde unserer Universität gibt es 1987 erstmals ein Pokaltornier

(UZ-Korr.) 1987 rufen die Hochschulsportgemeinschaft und die FDJ-Kreisleitung der KMU erstmals zum Pokaltornier in der Sportart Tischtennis auf. Startberechtigt sind alle Studenten und Mitarbeiter der Universität. Aus jeder Sektion (bzw. jedem Bereich) kann eine Herren- und Damenmannschaft teilnehmen. Die Ausrichtung des Mannschaftsturniers übernimmt die Sektion Tischtennis unserer Hochschulsportgemeinschaft. Gespielt wird im April im Gymnastikraum der Sportanlage Wet-

linbrücke. Meldungen für teilnehmende Mannschaften nimmt der Sekretär für Kultur und Sport der FDJ-Kreisleitung bis zum 25. März entgegen. Nach der Auslosung, die am 27. März stattfindet, bekommen alle beteiligten Mannschaften einen eigenen Spielplan. Die Sieger des Wettkampfes erhalten einen Wandpokal, die Platzierten Urkunden.

Die Veranstalter wünschen allen Freunden dieser Sportart viel Erfolg und hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung.



Mit dem Kampf um einen Wandpokal im Tischtennis wird den Studenten unserer Universität eine weitere Möglichkeit zur sportlichen Betätigung geboten. Foto: Archiv